

Die Pest in Indien.

Wenn lange Zeit keine oder nur spärliche Nachrichten aus Indien über die furchtbare Krankheit, die der Engländer so bezeichnend plagte...



Impfung eines Eingeborenen in Bombay.

Bay wenig erscheint. Wenn man jedoch in Betracht zieht, daß Kalkutta bisher nur vereinzelte Pestfälle aufwies...

stheit, Licht und Luft dienlicher sein, als enge dunkle Räume voll Unrath und Ungeheuer.

Als die Sterblichkeitsziffer wuchs, sah man sich gezwungen, Hospitäler und Baracken zu bauen.



Das Innere eines Pesthospitals.

energetischen Eindrud. Natürlich sind sämtliche Angelegenheiten der Hospitäler, vom Arzt bis zum sweeper...

Das Aneup-Denkmal in Wörishofen.

Einer der populärsten Festtunbigen der letzten Jahre war sicher der vielgenannte Prälat von Wörishofen...



Verbotene Wohnhäuser.

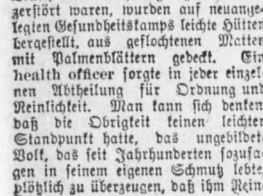


Verbotene Wohnhäuser.

dem darauf folgenden, sehr warmen Monat October. Im November fängt es an, kühl zu werden, und dann stellt sich Jahr für Jahr auch wieder der unheimliche Gast ein...

schaffen und natürlichsten Mitteln gegen Krankheiten zu Hilfe zog, die jeglicher Medizin bisher Widerstand geleistet hatten.

Kleiner Unterschied.



Kleiner Unterschied.

Eine kurze...wie Wagner...nung.

In feistlicher, und überaus originaler Weise wurde Ende Mai ein Theil der im Bau begriffenen Moselbahn...

Das für die besagte Gelegenheit verfasste Festlied gab mit den Worten: Donnerröschenschlag hielt allzulang...

Stoßfeuer.



Stoßfeuer.

„Wenn's nur 'mal wieder ander's weiter gehet, daß man was zu red'n hätt, wenn man einen Bekannten trifft!“

Wohlgemeint.



Wohlgemeint.

„Um Gotteswillen, gnä' Fräul'n, hören S' auf zu singen. ... ich glaub', ein Herr ist da, der um Ihre Hand anhalten will!“



Neues Maß.

„Na, alter Spezi, seit wir uns nimmer gesehen haben, hast Du eine ganz anständige Platte getriegt!“



Die Fürtsprache.

Die dicke Schwiegermutter (pustend ins Zimmer tretend): „Rinder, mir scheint, ihr habt diese neue Wohnung mit den schmalen Thürn nur gemietet, daß ich nicht hineinkomm; es ist mir aber doch gelungen...“



Warnung.

„Minna, heut' Mittag kommt mein Bräutigam zu Tisch - da werde ich selbst das Essen zubereiten!“



Warnung.

Wie gewohnt.



Wie gewohnt.

Nani: „Ach lieber Papa, wann komme ich endlich das Automobil, das Du mir schon lange versprochen hast?“



Verfehlter Beruf.

„Junge Dame (zu einem Officier, der ihr eben erklärt, daß er nicht lange): „Was, Sie tanzen nicht, Herr Oberleutnant? Warum sind Sie denn dann Officier geworden?“



Schwere Aufgabe.

Bureauchef (der einen Beamten wiederholt beim Zeitunglesen über rascht: „Jetzt sagen Sie mir einmal, wie muß man es denn anstellen, wenn man Sie bei der Arbeit erwischen will?“



Fatale Antwort.

„Schredlich, Barbier: Diese Nacht hatte ich einen entsetzlichen Traum: Sie wissen doch, daß ich leicht schwindlig werde, und denken Sie sich gnädigst, daß der Mann im Wunde rasbrau, ich meine Hut nimmer runter zu thun!“



Die verkannte Mandoline.

Herr: „Also ich nehme das Zimmer für die Sommermonate. Meine treue Mandoline bringe ich auch mit; sie wird doch nicht geräuen?“



Vorsicht.

„Ja für was halten Sie mich denn eigentlich?“ „Na! So kriegen S' mich nicht ran zu einer Injurienlage!“

„Beim Heirathsvermittler.“ „Sie reflectiren also nicht auf Schönheit und Kapital, sondern in erster Linie auf entsprechende Häßlichkeit?“

Uebertrumpfft.



Uebertrumpfft.

„... Fräulein, ich bete Sie an!“ „Das ist gar nichts! ... Ihr Nebenbuhler hat sich gestern mit mir verlobt!“

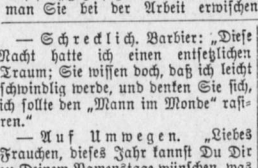
Höchste Bosheit.

„Höchste Bosheit. „Ich bitt' Sie, die Anna von den Schulzen bräut' rad' frage ich: „Wahr, wohin geht sie gar Grammatik, nur damit sie lachen kann, wenn andere Leute Fehler machen.““



Vernehmung.

„Der wihige Silberstein.“ „Sarah, plag' mer nicht immer mit e Reformkleid... warum bißte nicht lieber für e Reformgeschäft?“



Vernehmung.

„Vermuthung. Arzt (bei der Consultation): „Nun muß ich Ihnen das Fieber und Kochen verbieten, gnädigst Frau!““



Lebenslauf.

„Lebenslauf.“ „Gnädiges Fräulein, ich gehöre Ihnen bis in den Tod!“ Dame: „Na, halbtot sind Sie ja schon!“



Vernehmung.

„Das Schwierigste. Barvenisgattin (zu ihrer Freundin): „Nervös, wie rasch mein Mann sich die vornehmen Manieren angeeignet hat, seit wir die Erdbeere gemacht haben...““

„Eintüftlichster Gatte.“ „Siehst Du, Gise, jetzt bist Du doch die lange Fahrt rückwärts gefährlich!“

Beim Heirathsvermittler.



Beim Heirathsvermittler.

„Beim Heirathsvermittler.“ „Sie reflectiren also nicht auf Schönheit und Kapital, sondern in erster Linie auf entsprechende Häßlichkeit?“

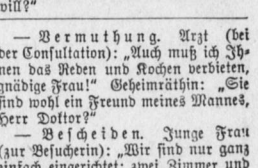
Vernehmung.

„Vermuthung. Arzt (bei der Consultation): „Nun muß ich Ihnen das Fieber und Kochen verbieten, gnädigst Frau!““



Lebenslauf.

„Lebenslauf.“ „Gnädiges Fräulein, ich gehöre Ihnen bis in den Tod!“ Dame: „Na, halbtot sind Sie ja schon!“



Vernehmung.

„Das Schwierigste. Barvenisgattin (zu ihrer Freundin): „Nervös, wie rasch mein Mann sich die vornehmen Manieren angeeignet hat...““



Beim Heirathsvermittler.

„Eintüftlichster Gatte.“ „Siehst Du, Gise, jetzt bist Du doch die lange Fahrt rückwärts gefährlich!“



Vernehmung.

„Vermuthung. Arzt (bei der Consultation): „Nun muß ich Ihnen das Fieber und Kochen verbieten, gnädigst Frau!““

„Beim Heirathsvermittler.“ „Sie reflectiren also nicht auf Schönheit und Kapital, sondern in erster Linie auf entsprechende Häßlichkeit?“